

Erasmus+

Enriching lives, opening minds.

Warum sind die Finnen so entspannt und glücklich? Wie bleiben finnische Schülerinnen und Schüler gesund? Wie funktioniert das mit der Digitalisierung in der Schule? Mit diesen und vielen weiteren Fragen im Gepäck und einer

ordentlichen Portion Aufregung ist die G8 in der letzten Woche nach Finnland gereist. Im Rahmen einer Erasmus+ Mobilität konnten 10 Schülerinnen und Schüler und zwei Lehrerinnen die Mäntynummen Gemeinschaftsschule in Lohja besuchen.

Zunächst machten wir in Helsinki Zwischenstation. Die große Bibliothek Oodi hat es uns besonders angetan. Wir waren begeistert von den vielen Möglichkeiten, in dieser Bibliothek gemeinsam Zeit zu verbringen. Wir haben gespielt, gelesen und die tolle Atmosphäre im lichtdurchfluteten Obergeschoss genossen. Es ist ein Ort für die Seele, auch liebevoll das Wohnzimmer Finnlands genannt. Ein erstes Zusammentreffen mit einigen unserer finnischen Gastgeber gab es ebenfalls in Helsinki.



Mit dem Bus ging es an unseren eigentlichen Zielort und die ersten „Lohja“ Schilder ließen die Aufregung ordentlich ansteigen. Nach einem herzlichen Empfang von den Gastfamilien ging es für unsere Schülerinnen und Schüler in ihre finnischen Familien auf Zeit. Schon im Vorfeld unserer Reise waren Gäste und Gastgeber in Kontakt miteinander. Es wurde geschrieben, telefoniert und es wurden Videocalls durchgeführt. Das erleichterte allen die erste Begegnung.

In der finnischen Schule erwartete uns ein unglaublich vielfältiges Programm. Viele unserer Fragen konnten wir am Ende der Woche beantworten. Unsere Schülerinnen und Schüler konnten ihre Englischkenntnisse verbessern, den Wortschatz vergrößern und zudem die Fähigkeit, frei zu sprechen, trainieren. Zu Beginn standen ein Kennenlernspiel und ein Interview mit dem Schülerrundfunk auf dem Programm. Im Laufe der Woche wurde unsere Klasse immer mutiger, mit den finnischen Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu treten. Die gemeinsamen Aktivitäten und Projekte mit deutschen und finnischen Schülerinnen und Schülern standen unter dem Motto „gesunde Schule“. Viel frische Luft und Bewegung bei einer Wanderung an den zugefrorenen See, beim Schlittschuhunterricht mit einer 9. Klasse, beim Besuch eines Schwimmbades zusammen mit unseren Gastgebern, wo wir Aquajogging und virtuelle Wasserübungen ausprobierten, zeigten uns die vielen Wege, wie finnische Kinder und Jugendliche angeregt werden, sich zu bewegen. Gesunde und allergikerfreundliche Nahrung erkundeten unsere Schülerinnen und Schüler im Geschäft, die Finnen halfen bei der Übersetzung.

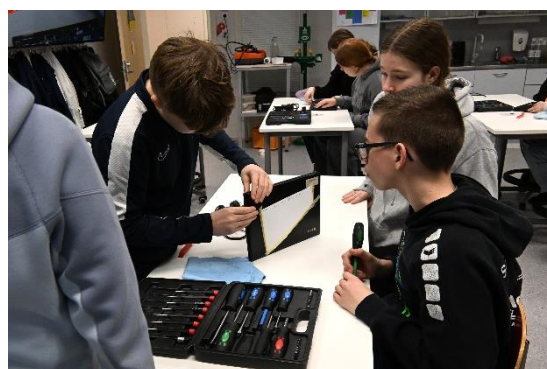


In der schuleigenen Küche backten alle zusammen Mustikkapiirakka (Finnisch für Heidelbeerkuchen). Die finnische Waldheidelbeere ist ein absolutes Superfood und im Sommer überall in den Wäldern zu finden. Im Winter bekommt man sie u.a. getrocknet, gefroren oder als Saft - in jeder Variante sehr lecker und unglaublich gesund. Unsere Klasse konnte das Pflichtfach Gesundheitslehre kennenlernen.



Dabei führten sie u.a. praktische Übungen zur „Ersten Hilfe“ gemeinsam mit einer 9. Klasse durch. Wir Lehrerinnen konnten uns intensiv im Gespräch mit finnischen Kollegen über dieses Schulfach informieren. Das gemeinsame Mittagessen mit allen zusammen war ein tägliches Highlight. Auch wenn die Meinungen über den Geschmack des Essens auseinandergingen, bekamen wir eine ausgewogene Ernährung, die für alle, die in Finnland lernen oder lehren, kostenlos ist. Das ist ein wichtiger Teil der Fürsorge des finnischen Staates für die Schulen. Wir konnten an der „Leisen Pause“ teilnehmen, eine Möglichkeit zum Innehalten für alle, die es möchten.

Besonders interessant für die G8 war der Umgang der finnischen Schülerinnen und Schüler mit ihren Laptops. Die G8, seit dem Sommer 2024 selbst Tablet-Klasse, sollte beobachten, ob die Finnen digital achtsam arbeiten. Lassen sie sich ablenken? Wie gehen die Lehrerinnen und Lehrer damit um, wenn jemand am Handy ist oder sich anderweitig am Laptop beschäftigt? Ihre Erkenntnisse wird die G8 in der kommenden Woche den Klassen der Ernst-Reinstorf-Oberschule im Rahmen ihrer Vorträge präsentieren. Sie hatten außerdem die Chance, die Tätigkeit der Digi-Agenten kennenzulernen. Angeleitet von einem finnischen Schüler reparierten wir einige Laptops. Wir Lehrerinnen bekamen einen Einblick in „Wilma“, dem Pendant zu unserem Iserv, allerdings sind in Wilma die Möglichkeiten von I Serv, Untis und Primeline (unserem Notenprogramm) kombiniert. Die finnischen digitalen Schulbücher bieten tolle Funktionen, die die Organisation des eigenen Unterrichts deutlich erleichtern.



Einige unserer Schülerinnen und Schüler stellten unsere Ernst-Reinstorf-Schule in den Deutschklassen auf Deutsch vor. Danach konnten wir am Deutschunterricht in der Gastgeberklasse teilnehmen und brachten uns gegenseitig die finnischen und deutschen Zahlen bei. Yksi, Kaksi, Kolme, ... , fragt einfach die G8, wie es gesprochen wird. Im Erdkundeunterricht warfen wir virtuell Gummienten in die Meere der Welt und konnten ermitteln, wohin sie sich innerhalb von zehn Jahren bewegen würden. Es galt zu ergründen, wie sich der Plastikmüll in den Weltmeeren verteilt.

In Gruppenarbeit tauschten sich Gäste und Gastgeber über das Thema gesunde Ernährung in Finnland und Deutschland aus. Die Zeit in den Familien konnte unseren Schülerinnen und Schülern einen guten Einblick in die Essenskultur geben.

Zum Ende der Woche besuchten alle Teilnehmer gemeinsam das Kalkbergwerk Tytyri in Lohja. Es war das letzte offizielle Zusammenkommen aller und wurde mit der Vergabe der Teilnahmezertifikate abgeschlossen. Am Abend trafen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren Gastfamilien beim Bowling. Das war ein wunderbarer Abschluss.



Tschüss Finnland, danke für die tollen Erlebnisse, gemachten Erfahrungen und bleibenden Erinnerungen!

Wir freuen uns auf den Besuch der finnischen Schülerinnen und Schüler im Mai 2026 an unserer Schule.

Text: Gudrun Goeritz ©

Bilder: Gudrun Goeritz, Kerstin Hardenberg und Heidi Koljonen ©